



Initiativgruppe für Literatur, Wissenschaft und bildende Kunst

NEUIGKEITEN 2/03

AUS DEM INHALT

Messeberichte 2003	S. 2/3
Den Katakomben auf der Spur	S. 4
Gieboldehausen 2004	S. 5
Gieboldehausen 2003	S. 6/7
Romane schreiben Teil 2	S. 8ff
Lesungen	S. 11
Termine	S. 12

***Die Natur
verlangt nicht,
dass wir
vollkommen sind,
aber sie verlangt,
dass wir reifen.***

Spruchweisheit

In eigener Sache

Liebe Creativo-Mitglieder,

Eleonore hatte einen runden Geburtstag. Ganz herzliche Glückwünsche noch nachträglich im Namen aller!

Sylvia Ochenkowski hat zum Ende Mai ihre Mitgliedschaft gekündigt.

Renate Krohn hat sich ein Jahr Auszeit genommen, bleibt uns aber weiterhin verbunden.

Karsten Riedl machte uns auf der letzten Mitgliederversammlung darauf aufmerksam, dass die Silbentrennung beim Schreiben von Manuskripten nicht angeklickt werden sollte.

Als Einlegeblatt haben wir dieses Mal die Mitgliederrichtlinien mit den in Gieboldehausen beschlossenen Änderungen.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung kann bei Patrizia Pfister, Leén Aloh, Gudrun Strüber oder mir angefordert werden.

Der neue Mitgliederkatalog wird in den nächsten Wochen erscheinen. Darin sind alle aktuellen Adressen enthalten und nachzulesen.

Unser nächstes Infoblatt erscheint voraussichtlich im Dezember.

Verbundenheit

*Einander
nahe sein
auch
in weiter
Entfernung*

Dieses Gedicht von mir drückt aus, was ich für die Creativo-Mitglieder empfinde.

Einen erholsamen Sommer wünscht allen

Monika Kuhn

Minipressmesse Mainz

29. 5. - 1. 6. 2003

Anreise

Am Mittwoch den 28.05.03 reisten Manfred und ich an. Wir bauten unseren Wohnwagen auf einem Campingplatz am rechten Rheinufer auf, direkt gegenüber dem Messezelt, und überlegten, ob wir den Weg zur Messe eventuell zu Fuß über die nahegelegene Brücke schaffen könnten.

Hitze und Unwetter

Wegen der wahnsinnigen Hitze fuhren wir dann doch jeden Tag mit dem Auto zur Messe und mussten leider an zwei Tagen jeweils 11,00 Euro Parkplatzgebühren bezahlen. Fast allen Ausstellern machte die große Hitze sehr zu schaffen und auch die Besucher litten sehr darunter.

Am Samstag erlebten wir ein schweres Gewitter mit Blitzeinschlag ins Zelt. Später stellten wir fest, dass die Speicherkarte in unserer Digitalkamera von dem Zeitpunkt an kaputt war.

Aufbau und Präsentation

Am Donnerstag um 10:00 Uhr begannen wir mit dem Aufbau des Verkaufstisches. Der Tisch war viel zu klein für unsere vielen Bücher, und wir bekamen auch leider keine Stellwände. So gestaltete ich auf Kartons, verdeckt mit grünem Fließ, noch zusätzliche Präsentationsflächen. Trotzdem wurde der Tisch viel zu

voll, ein Problem, dass dann auf der Mitgliederversammlung besprochen wurde.

Unterstützung

Am Nachbarstand begrüßten wir die Verlegerin vom Bejot Verlag*. Wir verstanden uns prächtig und unterstützten uns gegenseitig.

Hilfe bekam ich außerdem von Claudia Wassermann, Eva-Maria Rademacher, Jenny Schreiner, Renate und Jochen Krohn. Mehrere Gespräche mit Monika Wunderlich, von der ich alle Creativos grüßen soll, brachten etwas Erholung.

Verkauf

Der Perry Rhodan Comic von Hartmut Grosser erregte Aufmerksamkeit, ebenso der Lyrikband von Ingrid Hammer.

Ansonsten war das Kaufverhalten eher mäßig, obwohl ich, gegenüber unseren benachbarten Verlage, ein mehrfaches an Büchern umsetzen konnte. Verkauft wurde insgesamt für 171,50 Euro.

Fazit

Für mich waren es vier sehr anstrengende Tage. Der Verkaufserlös, der auf meine Bücher entfiel, entsprach genau den Campingplatzgebühren.

Alle Bücher der CREATIVO wurden vom Fabuloso Verlag präsentiert. Belletristik und Lyrik waren in einem Kasten auf dem Tisch und nur die Sachbücher ausgelegt. Dadurch war der Tisch überschaubarer.

Es wurde aber auch aus dem Kasten heraus verkauft, insgesamt für 131,00 Euro. Durch das Standgeld von 40,60 Euro war der Reinerlös allerdings sehr mickrig.

Beim Veranstalter bemängelte ich die hohen Gebühren und gab ihm Unterlagen von Stockstadt, Mainz und Nidderau, damit er sich dort nach den Modalitäten erkundigen kann. Wir hoffen nun, dass die Veranstaltung im nächsten Jahr preisgünstiger verläuft.

Gerlinde Lenz, Ingrid Hammer, Eva-Maria Rademacher und ich lasen während der Messe aus unseren Texten, teilweise mit anschließenden Diskussionen.

Unser neues Mitglied Sonia Schröder besuchte uns für ein paar Stunden am Stand. Das gab uns die Gelegenheit, uns besser kennenzulernen.

Gudrun Strüber

*Der Bejotverlag machte mich auf die Webseite www.autorenforum.de aufmerksam. Dort kann man sich anmelden und bekommt dann regelmäßig die Neswletter „The tempest“. Ich habe mal draufgeschaut, scheint sehr informativ zu sein. Vielleicht können wir diesen Newsletter für die Creativo bestellen und dann an Interessierte weiter schicken?!

Den Katakomben auf der Spur

Es war am 27. April 1998. Ich stand in dem kleinen Raum unter dem Seitenschiff der Groß-Gerauer Stadtkirche, der fast vollständig mit einer Heizungsanlage ausgefüllt war, welche ausreichend Warmluft erzeugen konnte, um den großen Kirchenraum im Winter zu heizen. Es sei der einzige Kellerraum unter der Kirche, so hatte mir der Gemeindepfarrer erklärt. Etwas verwundert, doch verständnisvoll hatte er mir dennoch erlaubt, mich dort ein wenig umzusehen und Fotos zu machen. Doch Fotos von einem Heizungskeller, das war es nicht, was ich suchte.

Der Mitarbeiter der Kirchengemeinde, der mir den Zutritt gewährt hatte, war ebenso verwundert über mein Anliegen. Er stand ratlos neben mir und sah, ebenso wie der Pfarrer für mein Vorhaben keine Erfolgsaussicht. Ja, er hatte schon von den unterirdischen Gängen unter der Stadt Groß-Gerau gehört, doch in der Kirche gab es für ihre Existenz nach seinen Kenntnissen keine Hinweise.

Ich selbst hatte mich vor meinem Besuch kundig gemacht. Ich hatte mit Augenzeugen gesprochen, die nach dem Ende des 2. Weltkrieges, als die Kirche wie viele andere Gebäude in Trümmern lag, diese zum Abenteuerspielplatz umfunktioniert hatten. Heute ältere Herren, waren sie aber zu dieser Zeit in einem Alter gewesen, in dem es für einen Jungen nichts spannenderes gibt, als in dem Schutt eines eingestürzten Gebäudes nach Geheimnissen zu forschen. Und sie waren bei ihrer Suche erfolgreich gewesen. Sie konnten sich heute nicht mehr so genau erinnern, wie sie damals nach unten gekommen waren. Vielleicht über eine verschüttete Treppe, vielleicht aber auch einfach über ein Loch im Fußboden der von Bomben zerstörten Kirche. Aber unten waren sie gewesen. Und sie waren auch in den unterirdischen Gängen, die von dort ausgehend angeblich unter der ganzen Altstadt verlaufen sollen. Einige hätten sich weiter in die Gänge hineingewagt, andere nur wenige Meter. Meine Fragen weckten nach und nach die Erinnerungen an eine Jugendzeit in den Nachkriegsjahren.

Werner Betz

Ein Textauszug aus einem bisher noch nicht veröffentlichten Manuskript über meine Forschungen nach den angeblich mittelalterlichen unterirdischen Gängen von Groß-Gerau.

Dies und Das

Gieboldehausen 2004

Die Planung der Lesungen für Gieboldehausen hat leider nicht wie gewünscht geklappt. Die Meldungen der Lesewünsche sind zu spät oder gar nicht eingegangen. Wir hatten vor zwei Jahren schon festgestellt, dass es für mich zu viel ist, auch den Ablauf der Lesungen zu organisieren und deshalb habe ich die Betreuung der Lesungen teilweise abgegeben.

Da wir das nächste Mitteilungsblatt erst im Dezember erhalten, möchte ich Euch schon jetzt bitten, Euch Gedanken über ein Programm für 2004 zu machen.

Meine Programmvorschläge

Freitagvormittag: Hauptschüler einladen (wurde von der Kreistagsabgeordneten angeregt) und „aufregende“ Lektüre anbieten. Diese Altersklassen sind sicher mit Krimi und „SF“ zu fesseln. Wer möchte den Themenkomplex betreuen?

Nachmittag: Vorträge oder ein Workshop: Wie schreibt man/frau einen Krimi? Wer kann das?

Abend: Sachbücher (z.B. Kiefl/ Am Abgrund, Über die Opferproblematik). Wer hat noch weitere Texte zur Kriminalität?

Samstagsvormittag: Mitgliederversammlung

Nachmittag: Lesungen oder Workshop???

Abend: Lesungen (zum Thema??) und eine Attraktion (eine bekannte Sängerin?). Es können auch Gäste nach Anmeldung lesen. Nur die Veranstaltung am Samstag ist öffentlich.

Sonntag: wieder Lyrik. Wer macht im nächsten Jahr die Betreuung? Oder wollen wir die Lyrik wieder in die bewährten Hände von Eleonore geben?

Der Lyrik-Workshop hat uns allen viel Spaß gemacht. Katrin wird sicher noch einmal etwas Ähnliches mit uns machen. Bitte macht Vorschläge zum Zeitablauf?

Kleine Buchmessen

Es wurde beschlossen, dass Leén Aloh mit dem Niggo de. Mus Verlag auf den Buchmessen in Stockstadt und Nidderau, neben den Büchern aus ihrem Verlag, die Lyrikbücher der Creativo präsentieren wird und Gudrun mit dem Fabuloso-Verlag die Sachbücher.

Die Belletristikbücher werden in Stockstadt voraussichtlich von Claudia Wassermann mit dem Wassermann Verlag präsentiert.

Wer kann die Belletristikbücher in Nidderau präsentieren? Und wer könnte die Messe in Stockstadt übernehmen, falls es Claudia nicht möglich ist, dort zu erscheinen?

Selbstverständlich werden von allen drei Verlagen die Gesamtkataloge an die Kundschaft verteilt, so dass die Belletristik dadurch auch präsentiert werden wird und Bücher bestellt werden können.

Die Buchmesse in Mainz ist erst wieder in zwei Jahren. Da können wir im nächsten Jahr beraten wie es weitergeht. Bitte um baldmögliche Meldungen.

Gudrun Strüber

Dritte Creativo - Tagung im Schloss zu Gieboldehausen

13. - 15. Juni 2003

Die Neuen

Zu den „Alteingesessenen“ kamen wieder neue Gesichter und neue Stimmungen dazu. So gab es dieses Jahr ganz neue Klänge im Schloss. Manuela Tietsch bezauberte uns mit ihrer Harfe und gälischem Gesang. Zu Kerzenlicht las sie aus ihrem spannenden Roman „Der Gesang des Einhorns“.

Eva-Maria Rademacher, Dorothea Christian und Rosemarie Barth stellten eigene, noch nicht veröffentlichte, Texte vor und Harald Haas kam von weit her, um uns kennen zu lernen und zu zu hören.

Schule

Zum ersten Mal war eine Schulklasse eingeladen. Bei schönstem Wetter konnten sich die Kinder in einer Meditation, geleitet von Eleonore Göbel, draußen auf der Wiese versuchen, in einen Baum hineinzufühlen und dessen Kraft zu erspüren. Gebannt und belustigt lauschten sie anschließend im Saal Eleonores, Anneliese Schöns und Renate Krohns Geschichten. Harry Radegeis nahm die Kinder wieder mit in den Park und entführte sie in die Zeit der Ritter. Begeistert ließen sie sich in den Schwertkampf und die Verteidigung mit Schild, Kettenhemd und Helm einweisen, um sich gleich anschließend mit Gerlinde Lenz beim

Dichten und Basteln im Seminarraum zu entspannen. Ein rundum gelungener Vormittag, der wie im Flug verging.

Vorträge

Das Thema „Muttersprache-Vatersprache“ von Monika Kuhn wurde mit Interesse aufgenommen. So gab es anschließend eine angeregte Diskussion. Ebenfalls bei der Märchenanalyse, die Gudrun Strüber vortrug. Noch geheimnisvoller ging es dann beim Thema „Kryon“ von Harry Radegeis und dem Vortrag über Chakren von Patrizia Pfister zu. Alle hörten gebannt zu. Leider mussten diese Vorträge aus Zeitmangel zwischengeschoben werden, so dass nicht genügend vertieft und diskutiert werden konnte.

Lesungen

Lesungen gab es, wie im Vorjahr, zu verschiedenen Themen, die von Monika Adolph (Erzählungen), Gudrun Strüber (Reise), Eleonore Göbel (Lyrik) geleitet wurden. Das Angebot war reichhaltig, und auch Gäste aus Dassel lasen wieder aus ihren Texten vor. Es ist jedesmal beeindruckend, welche Fülle von Stoff und Themen dort zusammengetragen werden, aber ebenso kann es erschlagend wirken, wenn nicht genügend Raum dazwischen gelassen

Dritte Creativo - Tagung im Schloss zu Gieboldehausen

13. - 15. Juni 2003

wird. So gab es immer wieder Pausen zum Erholen und Auftanken.

Kreatives Schreiben

Den krönenden Abschluss bildete ein Workshop mit Katrin Bergemann. Eigentlich schon viel zu müde und zu voll von den ganzen Eindrücken ließen sich die meisten doch noch darauf ein und bereuten es nicht. Es entstanden in kürzester Zeit eine Vielzahl von kleinen Texten, wobei es auch richtige „Glanzstücke“ gab.

Katrin Bergemann möchte aus diesen Texten ein gemeinsames Gedicht gestalten und es uns beim nächsten Treffen vorstellen. Bitte sendet die dort entstandenen Texte an Gudrun. Sie leitet diese dann weiter an Katrin.

Märchenbuch

Nach Abschluss der Tagung in Gieboldehausen fanden sich Monika Adolph, Eleonore Göbel, Monika Kuhn, Gerlinde Lenz, Patrizia Pfister und Gudrun Strüber zur weiteren Planung des gemeinsamen

Märchenbuches zusammen. Monika Adolph hatte fast alle eingereichten Beiträge gelesen. Bis auf zwei seien alle Geschichten für Erwachsene. Nach Gudruns Vortrag über Märchenanalyse, wurde festgestellt, dass sämtliche Geschichten nicht als Märchen bezeichnet werden können. Deshalb wurde beschlossen, einen neuen Titel zu suchen, aber erst nach dem jede die Geschichten der anderen alle gelesen und lektoriert hat. Auch neue Geschichten sind noch willkommen, aber keine Kindergeschichten.

Einstimmig wurde beschlossen, dass sich nur Creativo-Mitglieder an dem Buch beteiligen können.

Es wurde eine anteilige finanzielle Beteiligung pro Seite festgelegt und dementsprechend sollen die Einzelnen auch anteilig ihre gedruckten Bücher erhalten. Die Auflage wird erst nach Einholung von Kostenvoranschlägen entschieden.

Monika Kuhn

Homepage

Unsere Homepage ist von Gudrun überarbeitet und aktualisiert worden. Bitte die eigenen Seiten und, so wie im vergangenen Jahr, auch die Seiten der Mitglieder, die keinen Internetanschluss haben, überprüfen!

Die Anregung, einen Newsletter einzurichten, wird wahrscheinlich in diesem Sommer umgesetzt.

„Romane schreiben...“ Teil 2

Kathrin Lange

Der Rhythmus

Absolut notwendig, um den Leser einerseits bei der Stange zu halten und andererseits nicht zu überfordern, ist ein guter Rhythmus, ein ausgewogener Wechsel zwischen Tätigkeit („Handlung“) und Ruhe („Reflexion“). Beschreibt man zu viel Handlung, ohne dem Leser die Möglichkeit zu geben, sich zu verschnaufen, das Gelesene zu verarbeiten und einzuordnen, wird er schließlich genervt das Buch fortlegen. Passiert zu wenig und doziert man zu viel über sein Thema, statt es „passieren zu lassen“, bekommt er das große Gähnen.

Wer sich dafür interessiert, wie sich dieser optimale Rhythmus auf die Struktur des Romans überträgt, auf die einzelnen Kapitel und sogar bis in die Tiefe der einzelnen Sätze sinkt, der sei auf das Handbuch für Schriftsteller verwiesen, das ich am Ende angeführt habe.

Die Zeitformen

Ich habe mich früher häufig gefragt, warum mir Bücher, die im Präsens geschrieben sind, so mühsam zu lesen vorkommen. Heute vermute ich, es liegt daran, dass durch die Verwendung dieser Zeitform der ganze Text einen Anflug von Reportage bekommt, während ich

eine Erzählung erwartet hatte. Ein Roman soll erzählen, und erzählen kann er nur das, was vergangen ist. Aus diesem Grund rät Schumann dazu, das Präteritum zu verwenden. Es schafft einen gewissen Abstand zur Erzählung. Tritt nicht auch der Maler einen Schritt zurück, um die Gesamtheit seines Bildes aus etwas größerer Ferne erfassen zu können?

Die Spannung

Wichtig ist es, zu erkennen, dass Spannung eine „wünschenswerte Beigabe“ für einen Roman ist, nicht deren Selbstzweck. Es gibt eine ganze Reihe von Büchern, deren einzige Berechtigung es ist, den Leser in Atem zu halten und ihm damit ein aufregendes Lesevergnügen zu bereiten. Diese Bücher laufen unter dem Begriff „Roman“, sind aber letztendlich nicht wirklich welche.

Spannung sollte also auf keinen Fall mit Aufregung verwechselt werden, und außerdem gilt es zu unterscheiden zwischen zwei verschiedenen Formen von Spannung: der Charakterspannung und der Handlungsspannung.

Charakterspannung entsteht dadurch, dass sich eine Figur entwickelt, dass der Leser wissen möchte, wie sie sich entwickelt, warum sie sich

entwickelt. In Ansätzen fließt hier auch die Frage ein, warum eine Figur handelt, wie sie handeln muss, auch wenn wir damit schon das Feld der Handlungsspannung betreten, die sich hauptsächlich aus der Frage speist: Was passiert als nächstes?

Das Vorantreiben der Handlung und die Anlage der Charaktere bedingen sich gegenseitig und müssen aufeinander abgestimmt sein, wenn ein Roman funktionieren soll.

Es ist möglich, einen gesamten Roman nur auf der Charakterspannung aufzubauen, wie z.B. Thomas Mann gezeigt hat. Ebenso gibt es Autoren (u.a. Charles Dickens), die ihre Figuren charakterlich eher eindimensional gestalten und dem Ganzen durch eine straffe Handlungsspannung Geschwindigkeit verleihen. In einem gelungenen Roman wird sich Charakterspannung mit Handlungsspannung mischen, beide sich gegenseitig vorantreiben oder ergänzen, indem in handlungsruhigen Moment die Charakterspannung den Leser weitertreibt und umgekehrt.

Der Spannungsaufbau soll sich wie ein großer Bogen vom Anfang der Erzählung bis zu ihrem Ende ziehen und dabei stetig auf einen Höhepunkt zustreben. Kleinere Unterspannungen,

die anziehen und wieder nachlassen, sind durchaus möglich und machen das große Ganze interessanter. Aber jede Unterspannung muss sich in den großen Spannungsaufbau einfügen und ihn vorantreiben.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich an dieser Stelle noch die Form der Doppelspannung, die ich persönlich als recht reizvoll empfinde. Die Handlung wird dabei in zwei (oder mehr) verschiedene Stränge geteilt und aus der Sicht von zwei verschiedenen Figuren erzählt. Dass man damit herrlich spielen kann, indem man sich (und dem Leser) ab und zu das Vergnügen macht, genau an der spannendsten Stelle aufzuhören und ersteinmal ganz woanders weiterzuerzählen oder aber indem man ein Ereignis aus zwei unterschiedlichen Sichtweisen spiegelt, sollte man am besten einmal ausprobieren.

Der Anfang

Andreas Eschbach hat einmal auf einem Seminar gesagt, der Anfang eines Romans diene dazu, den „Haken“ in den Leser zu schlagen. Mit anderen Worten: Der Anfang macht neugierig auf das, was kommen soll, und das möglichst im ersten Absatz. Er animiert zum Weiterlesen

Fortsetzung: Romane schreiben 2

und führt dementsprechend direkt in das erste leise Ansteigen des Spannungsbogens hinein. Es wird z.B. ein Ereignis angekündigt, auf das alles hintreibt oder es wird erzählt, dass etwas Schreckliches passiert ist, und der Leser wird neugierig gemacht, wie es dazu kam (diese Form bedient sich häufig der vorne bereits erwähnten Rückblende).

Oder aber es wird eine interessante Hauptfigur vorgestellt, oder, oder, oder ... (Einer meiner liebsten Romananfänge stammt von Mark Childress und endet mit dem Satz „Ich schaute zu meinem Gesicht auf dem Titelbild der alten Ausgabe von Life hinauf, das gerahmt an der Wand hing, und auf einmal war ich wieder im tiefsten Sommer meines Lebens, dem Sommer 1965, als sie in Alabama alle verrückt wurden.“)

Der Autor oder die Autorin, die es verstanden hat, wie der Roman sich aus seinem Thema heraus selbst

entwickelt, wird normalerweise keine Probleme mit einem passenden Anfang haben. Wenn doch, dann eher, weil nicht genau zu erkennen ist, welche der ersten Szenen sich am besten für den Einstieg eignet. In diesem Falle mag Kaplans Ratschlag helfen, sich zu überlegen, welches die allererste Szene ist, die auf keinen Fall weggelassen werden könnte, und diese zur Anfangsszene zu machen.

Die Aussage „Ich würde gerne einen Roman schreiben, und könnte es auch, wenn ich nur einen geeigneten Anfang finden würde“, dürfte für alle, die bis hierher gelesen haben, deutlich als Ausrede zu erkennen sein. Sie führt uns aber immerhin direkt zum dritten Teil des Artikels: zur Frage, wie man einen Roman auch wirklich fertig bekommt.

Fortsetzung in den nächsten Neuigkeiten

Wir bedanken uns für die Abdruckerlaubnis bei der Literaturzeitschrift „Federwelt“.

Literatur:

„Kreativ schreiben“, Handwerk und Technik des Erzählens. Fritz Gesing, DuMont 1994.

„Grundlagen und Technik der Schreibkunst“, Handbuch für Schriftsteller, Pädagogen, Germanisten, Redakteure und angehende Autoren. Hrsg. von Otto Schumann. Pawlak 1991.

„Die Überarbeitung“, Wie Geschichten packender, Charaktere plastischer, Dialoge stärker und Beschreibungen anschaulicher werden, David M. Kaplan, Zweitausendeins 2002.

„Die Kunst des Romans“, Milan Kundera, Fischer Taschenbuch Verlag 1994.

Lesungen

Eigeninitiative gefragt

Renate Krohn machte uns aufmerksam, dass in kirchlichen Institutionen und Vereinen, sowie in Volkshochschulen und Buchhandlungen Lesungen möglich sind. Wer nicht w(fr)agt, der nicht gewinnt...

Eine/r für alle und ...

Manuela Tietsch (Gaststätte), Eva-Maria Rademacher (Café), Anneliese Schön (Seminarraum) und Harry Radegeis (Burg) bieten an, Lesungen für die Creativo zu organisieren. Gudrun Strüber wird ab Herbst eventuell in einer Kolpingferienstätte etwas organisieren können. Wer außerdem noch über Ideen und Möglichkeiten für Lesungen verfügt, melde dies bitte Gudrun Strüber zur Weiterleitung an alle, da das nächste Mitteilungsblatt erst zur Jahreswende erscheint.

Museum und Schule

Harry ist Mitglied im Museumsverein, der vom Heimatmuseum in Vienenburg gegründet wurde. Er hat sämtliche 50 Schulen im Landkreis Goslar angeschrieben, um für den Verein zu werben. Gleichzeitig hat er Creativo vorgestellt und Lesungen zu unterschiedlichen Themen angeboten.

Wer Interesse hat, an Lesungen der oben Genannten teilzunehmen, melde sich bitte bei den jeweils Zuständigen.

Creativo-Neuerscheinungen

Spinnreker, Angelika: „Tödlicher Genuss“, Fabuloso Verlag, Bilshausen, Gudrun Strüber 2003, 322 S., 9,90 Euro, ISBN 3-935912-04-8

Hammer, Ingrid: „Zu allen Jahreszeiten geh‘ ich diesen Weg“, Fabuloso Verlag, Bilshausen, Gudrun Strüber 2003, 95 S., 16,80 Euro, ISBN 3-935912-05-6

Großer, Hartmut: „Unternehmen Stardust“, Perry Rhodan Heft Nr. 1; Fan-Arbeit, Computeranimierter Comic, Einbeck: AD ASTRA Verlag S. Schlemm 2003, 14,50 Euro

Creativo-Mitglieder sind zur Zeit:

Monika Adolph, León Aloh
Katrin Bergemann, Werner Betz
Uschi Campi, Dorothea Christian
Peter Donnerstag, Karsten Riedl
Eleonore Göbel, Hartmut Großer
Harald Haas, Ingrid Hammer
Walter Kiefl, Renate Krohn
Monika Kuhn, Johanna Gerlinde Lenz
Sarina Lesinski, Patrizia Pfister
Harry Radegeis, Jana Schlosser
Eva-Maria Rademacher
Anneliese Schön, Jennifer Schreiner
Sonia Schröder, Angelika Spinnreker
Gudrun Strüber, Manuela Tietsch
H.-Dieter Viel, Uli Wahl
Claudia Wassermann

TERMINE

September 2003

Creativo-Regionaltreffen in Bilshausen bei Gudrun Strüber

Samstag, 27. 09, ab 15 Uhr, Ende offen

Es sind alle eingeladen, für die der Anfahrtsweg für einen Nachmittag und Abend nicht zu weit ist. Es ist allerdings auch möglich, bei Gudrun zu übernachten, wenn Schlafsäcke mitgebracht werden. Bisher sind zwei Tagungspunkte geplant:

1. Neue Mitglieder stellen ihre Texte vor, sowie Vorstellung neuer Texte mit Diskussion
2. Vorstellung von Werbekampagnen und Maßnahmen zur Imagepflege durch Harry Radegeis und Hartmut Großer mit Diskussion.

Oktober 2003

Frankfurter Buchmesse

Mittwoch 8. - Montag 13.10.

Creativo wird dort keinen Stand haben, zu teuer und zu überlaufen.

Bickenbacher Literaturmesse

Sonntag, 26. 10.

Monika Kuhn und Eleonore Göbel vertreten Creativo mit einem Stand.

März 2004

Leipziger Buchmesse

Donnerstag 25. -Sonntag 28. 3.

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen, dass der Fabuloso Verlag den Stand aus buchungstechnischen Gründen auf eigene Rechnung und Verantwortung übernehmen soll. Dafür braucht Gudrun

bis 20. August feste schriftliche Zusagen, wer mit seinen Büchern dort vertreten sein wird. Kosten pro Buch wie bisher 55,- Euro. Ab 18 Büchern ist der Stand für Gudrun bezahlbar.

Juni 2004

Creativo-Treffen in Gieboldehausen

Freitag 4. - Sonntag 6. 6.

Bitte macht Euch Gedanken über ein Programm und was jede/r dazu beisteuern kann.

Näheres auf Seite 7

Redaktion: Monika Kuhn
Hammanstr. 23, 67549 Worms
Tel.: 0 62 41/5 71 71
Fax: 0 62 41/95 07 02
e-mail: monika@kuhnra.de

Organisation

Gudrun Strüber
Fabrikstr. 20, 37434 Bilshausen
Tel. + Fax: 0 55 28/15 45
e-mail: g-strueber@t-online.de

Bankverbindung der Creativo:

VoBa Eichsfeld-Northeim
BLZ 26061291, Kontonr. 16835600
Gudrun Strüber
Creativo Autorengemeinschaft

Redaktionstermine 2003

Redaktions-	für Ausgabe/erscheint
schluss	
1. Dezember	Nr.3/Mitte Dezember